

## Interpellation Nr. 62 (Juni 2025)

25.5242.01

betreffend das Potenzial der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur nutzen  
(Wertschöpfung Eurovision Song Contest)

Die Austragung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 hat Basel auf die mediale und popkulturelle Weltbühne gehoben. Auch die noch kürzlich für grosse Pop- und Rockkonzerte totgesagte St. Jakobshalle wurde mit der Austragung des ESC nicht nur rehabilitiert, sie war international als Tempel der Popkultur sicht- und hörbar. Die drei Live-Shows – zwei Halbfinale und das Finale – wurden in 37 Länder übertragen, darunter alle Mitgliedsländer der Europäischen Rundfunkunion (EBU) sowie Australien. Weltweit wurden 170 Millionen TV-Zuschauerinnen und -Zuschauer erreicht. Die Welt weiss: Basel kann auch Pop. Und das ist gut so.

Aus Sicht des Standortmarketings ist das unbezahlbar. Der Regierungsrat hat bereits in der Beantwortung der «Schriftlichen Anfrage Johannes Sieber betreffend wann gibt's wieder Konzerte im Joggelei?» (23.5393.02) festgehalten, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn in der St. Jakobshalle vermehrt Grosskonzerte stattfinden würden. Er liess darin verlauten, dass Grossanlässe in den Bereichen Kultur und Unterhaltung eine bedeutende Rolle einnehmen. Grossveranstaltungen würden nicht nur einen bedeutenden Beitrag zum Standortmarketing und zur Standortförderung Basels leisten, sondern generieren auch einen Beitrag zur Attraktivität, Wertschöpfung und Lebensqualität unserer Stadt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der Regierungsrat das Potenzial der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur wertschöpfend zu nutzen gedenkt. Darum bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der Präsenz der St. Jakobshalle als Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025? Grundsätzlich und im Speziellen hinsichtlich der Eignung als Produktions- und Veranstaltungsort der Popkultur?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat die Chance der Präsenz der St. Jakobshalle als Veranstaltungsort der Popkultur zu nutzen? Hat er eine Strategie?
3. Werden Akquise-Bemühungen bei potenziellen Veranstalter:innen intensiviert? Wird der Regierungsrat proaktiv vorstellig und bietet die St. Jakobshalle als Austragungsort weiterer Grossveranstaltungen der Popkultur an?
4. Werden die Bedürfnisse potenzieller Veranstalter:innen abgeholt? Können Rahmenbedingungen optimiert werden? Beispielsweise durch die Übernahme von heute kostenpflichtigen Leistungen des Kantons, beispielsweise bei der Sicherheit (analog dem Fussball im St. Jakob Stadion)? Würde das aus Überlegungen der Standortförderung Sinn machen und könnte eine Wertschöpfung für entsprechende Investitionen erwartet werden?
5. Werden zukünftig mehr Konzerte der Popkultur (Pop, Rock, Elektronische Musik, etc) in der St. Jakobshalle stattfinden, dem legendären und unvergesslichen Austragungsort des Eurovision Song Contests 2025?

Johannes Sieber